



W. Fleischhauer Königl. bayr. Hoflieferant Steinweg 22, vis-à-vis Schwelchkestrasse.

Selten günstige Kaufgelegenheit. Echt gold. Damen-Uhren Herren-Uhren Mass. gold. Ringe Aparte Neuheiten in Colliers. von Mk. 15.00 an. von Mk. 4.00 an. von Mk. 2.00 an. 5% Rabatt-Spar-Verein.

Kulmbacher Exportbier

aus der altrenommierten Exportbrauerei Chr. Fertsch in Kulmbach (Qualität Spezial), wegen seines Malzreichtums, großen Nährwertes und seiner Wohlgeschmacklichkeit ärztlich empfohlen, empfohlen in Gebirgen, Flaschen und Siphons E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S., Landsbergerstraße 7. Fernruf 238. NB. Preislisten zu meinen bin. Hieren werden auf Wunsch franco zugesandt.

Winters Anfang.

Die Zeit der Wintermonate ist gekommen. Am Sonntag, den 22. Dezember, um 6 Uhr früh ereicht das Tagesgleiten den südlichsten Punkt seiner schwebenden Jahresbahn und tritt in das Zeichen des Steinbocks. Mit dieser Zeitpunkt beginnt der Winter, der Winter freilich nur in astronomisch-kalendrischem Sinne; denn der Witterungscharakter pflegt schon um so viel eher völlig winterlich zu werden, daß man rein meteorologisch den Anfang des Winters bereits auf den 1. Dezember festsetzt, entsprechend dem meteorologischen Beginn der anderen Jahreszeiten am 1. März, 1. Juni und 1. September.

Man hätte in diesem Jahre den Eindruck, als habe man schon längst im Winter gemeist; nicht etwa, weil die Witterung besonders winterlich gewesen wäre, sondern weil die kältere Jahreszeit diesmal schon im Hochsommer eingeleitet hat, ohne je wieder eine mehr als ein- oder zweitägige Unterbrechung zu erleben. Tatsächlich war die Witterung vom Augustbeginn an so außerordentlich unfeindlich und kühl, daß sie noch während der Jahre oft geradezu spätherbstlich anmutete. Das nächste zwar geringere, jedoch noch wärmer ununterbrochen fort; in der ersten Septemberwoche, die normalerweise noch völlig sommerlich sein soll, sank das Thermometer in Ostdeutschland bereits bis in unmittelbare Nähe des Gefrierpunktes, und die mittleren Temperaturen waren überhaupt ununterbrochen um 3-5 Grad zu niedrig. Auch der kaltenberühmte Herbstbeginn brachte keine Wende in der Wetterlage; im Gegenteil, es wurde noch rauher und spätherbstlicher, und in Westdeutschland betrug während der letzten Septemberwoche das Minimum nicht weniger als 7 Grad. Vielfach kamen Nachfröste vor und in den Westteilen fielen ansehnliche Schneemengen. Die erste Oktoberwoche sah bereits sehr starke Fröste; so hatte Koburg am 5. Oktober 6 Grad unter Null, Griefswald 4 Grad unter Null. Regen, Schnee- und Hagelstürme bildeten im übrigen zugleich mit der abnorm niedrigen Temperatur, deren Abweichungen von den normalen Werten im Rheinland, aber auch in Mittel- und Ostdeutschland wieder 5-8 Grad betragen, die Signatur des Winters, vornehmlich der ersten Monatshälfte. In der zweiten Oktoberhälfte wurden die Abweichungen von den normalen Temperaturwerten zwar geringere, jedoch wärmer wurde das Wetter aber nicht, da in dieser Zeit sich die Wärmeabnahme abseits eine stetige Entwidlung darstellte. Erst in den letzten Monatstagen stellte sich seit zwei Monaten zum ersten Male, wieder eine beträchtliche Erwärmung ein. Nachdem im östlichen Pommern das Thermometer bereits bis auf 10 Grad Kälte gesunken gewesen war, führten lebhaft südliche Winde in der westlichen Hälfte Norddeutschlands eine bedeutende Temperaturerhöhung herbei. Die sich rasch nach Osten fortplant und in den östlichen Provinzen dem dort bereits eingegangenen Winter wieder ein Ende machte. Im Rheingebiet wurden 18, in Mitteldeutschland 16 Grad Wärme erreicht. Sehr bald gingen freilich die Temperaturen wieder hinab, und am 7. November schon brachte es Ravensburg 1 Grad, auf 11. Berent in Westp. sogar auf 14 Grad Kälte. Auch im ganzen Westen und Süden waren mehr oder weniger starke Nachfröste einsetzten. Der weitere Verlauf des Novembermonats charakterisiert sich durch seinen Reichtum an Niederschlägen und die überaus große Veränderlichkeit der Witterung. Die Temperaturen freilich hielten sich nunmehr meist in der Nähe der normalen Werte, aber doch oberhalb derselben. Und auch die Dezembermittenzeit verließ ununterbrochen in der gleichen Weise, wobei sich die Monatsmitte durch besonders feuchtes und sehr niederschlagsreiches Wetter auszeichnete.

Die kalte und anhaltende Aktionskraft des nordatlantischen Wirbelzentrums, die die Ursache der nun seit mehr als 4 1/2 Monaten so veränderlichen und regenreichen Witterung bildet, ist bisher noch un verändert. So scheint sich denn auch der schon seit den Hundstagen in Geltung befindliche Witterungsstypus über den eigentlichen Winterbeginn hinaus fortzuziehen, da aus dem isländischen Wetterwinkel in unabhänger Reize ein tiefes Minimum dem anderen auf dem Fuße folgt. Ueber den Zeitpunkt des Eintritts von Frostwetter innerhalb Mitteleuropas läßt sich somit im Allgemeinen noch nichts Bestimmtes sagen. Freilich ist die Aussicht auf eine noch lange Fortdauer des milden Regenwetters nicht

gerade groß; man darf vielmehr annehmen, daß auf das eine Extrem das andere folgt, und daß früher oder später ein kälter Umfassung eintritt, der uns für Wochen, vielleicht für Monate strenge Kälte und Schnee nach in reichem Maße verheißt. Vielleicht ist dieser Zeitpunkt gar nicht mehr fern; in der Mehrzahl der Fälle pflegt sich ja in den Tagen der Jahreswende der Übergang zu kaltem Hochdruckwetter einzustellen, und es ist das vielleicht auch diesmal wieder der Fall. M. L.

Kunst und Wissenschaft.

Zwei Erinnerungstafeln. In Rudolstadt, 20. Dez. (Privat-Telegr.) Hier wurden gestern zwei künstlerisch ausgeführte Erinnerungstafeln angebracht; eine für Richard Wagner an dem Hause, an dem dieser 1843 seine erste Frau, die Schauspielerin Minna Planer, kennen lernte, und eine für Arthur Schopenhauer an dem Hause, in dem dieser seine Doktorvortragsanstalt führte.

Archibishopus Hans Jacobi †. In Weimar starb plötzlich im 57. Lebensjahre der Archibishopus Hans Jacobi, einer der bekanntesten und geschäftigsten Bürger der Stadt Weimar. 33 Jahre, seit dem Tage seines Ordinals bis 1. September d. J., war er in Weimar tätig. Wegen eines schweren Leidens ging er in Pension. Jacobi ist den weitesten Kreisen als Vorkämpfer des Gullaw-Hoff-Berets und als Herausgeber des „Gullaw-Hoff-Boten“ bekannt geworden. Er war ein feinsinniger Theologe und Gelehrter. Der Verstorbenen stammt aus Kurland, wo sein Vater Pfarrer war.

Luftschiffahrt.

Landung eines verdächtigen Ballons. Aus Stenda 1 wird gemeldet: Bei dem Dorfe Schönebeck ist Mittwoch nachmittags 1/2 Uhr ein französischer Ballon mit drei Insassen, zwei Franzosen und einem Engländer, niedergegangen. Da die Herren sich nicht genügend ausweisen konnten, wurden sie dem Amtsvorsteher in Groß-Schwarlowe zugeführt und hier festgehalten. Sie wurden aber dann entlassen, da der Verstoß „Berlin“ eine ausreichende Legitimation sandte. Der Ballon stieg in Paris auf und wollte nach Berlin fliegen, wurde aber vom Winde abgetrieben.

Wetterwarte Magdeburg der „Magdeburger Zeitung“.

Freitag, 20. Dezember, 8 Uhr morgens. Während das gestern im Nordwesten der britischen Inseln ersichene Tief nordwärts fortgeschritten ist, hat sich der hohe Druck vom Südwert nach dem Südböden des Erdteils verlagert. Im Dienstgebiet sind daher kontinentale Luftströmungen zur Herrschaft gelangt, die eine Abnahme der Bewölkung hervorgerufen haben. Niederschläge sind gestern nur vereinzelt gefallen. Im Bereiche des hohen Drucks haben wir ziemlich heiteres, vorwiegend trockenes, mildes Wetter zu erwarten.

Oberhof i. Thür., 19. Dez. (Wetterbericht.) Barometerstand: 680; Wind: W.; Schneehöhe: 30-32 Zentimeter; Temperatur: 0.2 Grad; Nebelbahn: gut; Nebelbahn: gut; Schiffbahn: verparht; Schiffsbahn: gut; Wetterausgaben: Neuschnee.

Letzte Depeschen.

Der Kaiser von München zurück.

Berlin, 20. Dez. (Privat-Tele.) Der Kaiser traf heute früh mit den Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar mittels Sonderzuges, von München kommend, in Potsdam wieder ein.

Die Verfassungsvorlage

der beiden Reichstagen zurückgezogen. th. Neustettin, 20. Dez. (Privat-Tele.) In der medienburgischen Verfassungsangelegenheit haben heute die beiden Reichstagen dem Landtag zu Magdeburg, der heute geschlossen wird, ihre Antwort zugehen lassen. In dieser Antwort heißt es (so wird der Landestag für beide Reichstagen mitgeteilt):

Unsere getreuen Stände sind über die Verfassungsvorlage zu keiner einheitlichen Beschlußfassung gelangt. Wir ziehen die Vorlage, welche einer Einigung beider Stände dienen sollte, zurück. Die allseitig als notwendig anerkannte Verfassungsreform muß jedoch durchgeführt werden. Unsere weiteren Entschlüsse werden wir unseren getreuen Ständen auf einem außerordentlichen Landtag fundgeben, den wir zur endlichen Erledigung der Verfassungssage in dem nächsten Jahre einzuberufen beabsichtigen.

Der griechische Ministerpräsident über die Lage.

London, 20. Dez. (Privat-Tele.) In einem Interview erklärte der griechische Ministerpräsident Benizelos: Wir glauben, daß die Porte würde ruhig mit uns verhandeln und wir sind einigermaßen erkaunt, daß sie ihren Delegierten nicht genügend Instruktionen gegeben hat. Es ist doch auch im türkisch-italienischen Kriege weitergekämpft worden, während die Friedensunterhandlungen die Bedingungen des Friedens festlegten. Da dieser Präzedenzfall vorliegt, glaube ich, daß auch jetzt noch die Schwierigkeiten beigelegt werden können. Unsere Weigerung, den Waffenstillstand zu unterzeichnen, kann nicht als Ausdruck unserer kriegerischen Stimmung gedeutet werden. Im Gegenteil, unsere Anwesenheit in London ist der beste Beweis, daß wir ebenfalls den Frieden wünschen. Ich glaube behaupten zu können, daß das Schicksal der ganzen Konferenz innerhalb der nächsten 24 Stunden prinzipiell entschieden sein dürfte.

Pollzeikonferenz der deutschen Bundesstaaten.

Berlin, 20. Dez. (Privat-Tele.) Im Ministerium des Innern ist heute vormittags 10 Uhr die erste Polizeikonferenz der deutschen Bundesstaaten von dem Minister des Innern von Dallwitz eröffnet worden. Die Verhandlungen sollen zwei Tage dauern und sind vertraulich.

Marconi contra Scholz vor dem Schöffengericht.

Berlin, 20. Dez. (Privat-Tele.) Vor dem Schöffengericht begann heute eine Verhandlung in einer Privatklage, die Marconi gegen den Redakteur Scholz von der „Welt am Montag“ angestreift hat. In einer Beipredung der „Titanic“-Katastrophe hatte er gegen Marconi den Vorwurf erhoben, die Katastrophe zu selbstthätigen Zwecken ausgebeutet zu haben, indem seine Gesellschaft Nachrichten über das Unglück zurückhielt, um später größeren Nutzen herauszuschlagen. Zur heutigen Verhandlung ist u. a. der zweite Telegraphist der „Titanic“ erschienen. Mittags wurden Vergleichsverhandlungen eingeleitet.

Feuer in einer Kunstankalt.

Berlin, 20. Dez. (Privat-Tele.) In der Kunstankalt von Albrecht u. Meißner in Reinickendorf, Holländerstraße 31-34, brach heute morgen 7 Uhr ein Feuer aus, daß sich rasch über das erste und zweite Stockwerk des Gebäudes ausbreitete. Die Arbeiter und das gesamte Personal konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Der Brand soll durch unvorsichtiges Schalten mit Benzin entstanden sein.

Wir halten von täglich frischen Zufuhren in grösster Auswahl vorrätig:

Junge Hafermasthänse prima beste Exemplare. Junge Puten, Enten, Hähnchen, Spennhühner. Junge starke Waldhasen. Feinstgebackene Fasanen. Blutfrische Rehbräuen, Keulen und Blätter. Lebende Spiegelkarpfen, Aale, Schlei, Hechte. Riesen-Neunaugen in feinsten Marinaden. Feine geräucherter Elbsaale. Fischkonserven in größt. und kleinst. Lebende Hummer, gefochte, auf Blatten bereitete u. ff. garniert.

Aromatische Madeira-Ananas. Almeria- u. blau Traubstrauben, Franz. Cuville-Äpfel, ausgezeichnete Spineobst, Apfelsinen, Mandarinen, Datteln, Feigen, Traubenrosinen, Kirschmandeln, französische Marjolis, italienische und südl. Hirselschüsse, engl. Treibhansgurken, Bielschellerer, franz. Artischocken, Radisches, Endivien und Kopsalat.

Russischen Kaviar, Stör-, Bolog- und Holosol- in besonders schönen Qualitäten, aus Rußland importierten Bezugs. Fund von Nr. 12. - an.

Holl. Park-Austern feine allerfeinste Ware, 10 Stück Nr. 2. - auf Wunsch geöffnet frei Haus. -

Nürnberger Lebkuchen: von Heinz, Daberlein, Nürnberg. Echtes rheinisches Spekulatius und Hollenstäube Kuchen. Reichhaltige Auswahl feiner Biskuits und Konfitüren. Feines in reifenem Sortiment, Deutsche u. Schweizer Schokoladen, Deutsche, Schweizer und bel. Kakao, Chin. Tees in exquisiten Mischungen, Geröstete Kaffees.

Feinen Tafelaufschnitt. Schwed. Schüsseln, Hummer- u. Fischmignonetten. Italien. Salat, geräucher. Pfannen. Strassb. Gänseleber-Pasteten in Terrinen und Terrakotten. Galantine von Gänseleber. Gänseleber-Wurst. Zertr. Rügenwalder Gänsebrüste.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehlen wir in feinsten und aparten Ausföhrung: Delikatess- und Frühstückskörbchen, Fruchtarrangements, Sekt-, Wein- und Likörkörbchen, gefüllt nach Wunsch des Bestellers in offenen oder schönen Deckelkörbchen zum Versand.

Pfeiffer & Haase Ludwig-Wuchererstrasse 76, Ecke Lessingstrasse. Fernruf 714. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Auf unseren Räumungsverkauf in Mosel-, Rhein-, Bordeaux- und Süddeutschen zu ersichtlich herabgesetzten Preisen machen wir noch besonders aufmerksam. Wir bitten die Auslagen in unseren Schaukasten zu besetzen.



Explosion auf dem Hochofenwerk „Döbmitz“
 am 26. Dez. (Priv.-Tel.) In der letzten Nacht gegen 2 Uhr explodierte in dem Hochofenwerk „Döbmitz“ ein Schmelzofen, der mit glühender Schlacke gefüllt war. Ein in die Schlacke verfallener Arbeiter wurde schwer verletzt. Er wurde ins Krankenhaus geschafft. Mehrere andere Arbeiter erlitten leichtere Verletzungen. Die Detonation war so fürchterlich, daß sie in einem Umkreise von 20 Kilometern zu hören war. Das Dach des Hochofenwerks ist fast völlig abgedeckt. Viele Gegenstände wurden zertrümmert. Der Schaden ist jedoch nur gering.

Vermischte Drahtnachrichten.

h. Berlin, 20. Dez. (Priv.-Tel.) Vor der Strafammer begann heute der Prozeß gegen den ehemaligen Theaterdirektor Dr. Jidel. Er soll, wie die Anklage behauptet, nicht rechtzeitig Konturs angemeldet haben, obwohl die von ihm geleitete Gesellschaft überflutet war. Er soll auch keine Bilanzen gezogen haben.

h. Berlin, 20. Dez. (Priv.-Tel.) Gegen den Direktor Nordau vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Schauspielhaus, daß sich schon seit einiger Zeit in Zahlungsschwierigkeiten befand, ist der Konturs eröffnet worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ammerdorfer Papierfabrik, Akt.-Ges. Wie die „L.N.N.“ aus Aufsichtsratskreisen hören, hat das Unternehmen in den ersten 5 Monaten des laufenden Geschäftsjahres günstig gearbeitet. Auch augenblicklich sei die Beschäftigung befriedigend. Die politischen Unruhen hätten auf den Absatz der Gesellschaft keinen Einfluss gehabt. Wie schon seit mehreren Jahren, so habe auch im laufenden Geschäftsjahre das Unternehmen keine Bestände ansammeln lassen.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank. Das Institut schätzt die Dividende für 1912 auf 9 Proz. wie in den Vorjahren.

Oberschlesische Kohlenkonvention. In einer in Berlin abgehaltenen Sitzung wurde eine Preishöhung für Industriekohlen um 50 Pf. und für Staubkohlen um 30 Pf. beschlossen, nachdem im Oktober bereits eine Preishöhung anderer Sorten vorgenommen worden war.

Reudener Ziegelwerke vorm. Clemens Dehnert, Akt.-Ges. Wie die Verwaltung schreibt, ist die Dividende des Unternehmens wieder auf 9 Proz. zu schätzen.

Dividendenerhöhung bei der Waggonfabrik Busch. Wie wir von informierter Seite erfahren, wird die Dividende eine nicht unerhebliche Erhöhung erfahren; man schätzt sie in eingeweihten Kreisen auf 18 (14) Proz.

Der Norddeutsche Lloyd beschloß, wegen der andauernden Steigerung der Kohlenpreise vom 1. Januar 1913 ab eine Frachterhöhung nach Australien um 1—2 1/2 Mk. vorzunehmen.

Konkursverfahren. Kaufmann Ad. Kamrowski in Allenstein. † Polizeikommissar a. D. J. H. Axel in Kaufmann in Klindworth in Altona. Bäcker M. Wendt in Bernburg. Kaufmann

Felix Hesse in Plötzkau. Sattler Josef Böcker in Emsleben. Kaufmann Georg Simon in Delmenhorst. Kaufmann Joh. Badstieber in Dortmund. Musikdirektor H. Böhm in Düsseldorf. Kaufmann C. G. Rubbel in Eberfeld. Kaufmann Jakob in Frankfurt a. M. Gastwirt F. Zwerger in Alfeld. Kaufmann O. G. Kolbe in Hamburg. Schuhwärenhändler A. Lutz in Mannheim. Saitenfabrikant O. R. Schmidt in Markneukirchen. Metallwärenhändler A. Wörle in München. Buchhändler E. Beyer in Reichenbach in Schlesien. † Reichsbankvorsteher N. Caesar in Soest. Kaufmann P. Fremken in Solingen. Milchbesitzer H. Kortum jun. in Sondershausen. Richter G. Sacke in Wilmars.

Waggonstellung im mitteldeutschen Braunkohlenggebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahn-Direktionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 19. Dezbr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenschiefer, Nusspreßsteinen und Braunkohlenschiefer 7078 nicht gestellte 1737 Waggon zu je 10 t Ladegewicht auf entlastete Waggon verladen. Die Direktionsbezirke Halle a. S., der Lausitzer u. Zschepkau-Finstertalwalder Bahn 4825 Waggon (nicht gestellt 1123).

Berliner Börse.

20. Dezember.

(Eigener Fernsprechdienst)

Die festeren auswärtigen Meldungen, die heute bei Eröffnung der Börse vorliefen, hatten im Verein mit den neuen belgischen Eisenpreisänderungen und dem verhältnismäßig leichten Geldstand — tägliches Geld war zu 5 1/2 Proz. und darunter erhältlich und Rückkäufe zu 8 1/2 Proz. reichlich gesucht — die Spekulation zu Umläufen veranlasst. Infolgedessen war das gesamte Kursniveau einheitlich befestigt. Nachdem aber die Deckungen zu ersten Kursen ihr Ende gefunden hatten und es an neuen Käufern fehlte, stieg sich ein weiterer Rückgang ein. Die Abschwächung zeigte sich hier das Geschäft in engen Grenzen. Eine Ausnahme machten nur Kreditaktien, die später auf Wiener Arbitragekäufe bei ziemlich lebhaftem Geschäft eine weitere Befestigung erfuhr. Auch Kanada waren auf Londoner Anregung hin zu anziehenden Kursen gekauft.

Produktenbörse.

An der Getreidebörse war das Geschäft sehr still, die Tendenz im allgemeinen etwas schwächer.

Weizen.		Hafer.	
Tendenz: matter	Tendenz: ruhig		
20. Dezbr. 193.00 —	feiner 185.00—198.00—198.60		
19. Dezbr. 198.00 —	mittel 168.00—184.00 168.00—186.00		
Dez. 206.75 —	gering —	Dezbr. 171.50 —	171.50
Mai 210.50 —		Juli 173.25 —	174.25
Juli —			
Roggen		Malz.	
Tendenz: matt	Tendenz: ruhig		
märk. 170.00 —	171.00 bis ind. —		
Dez. 173.00 —	174.00 ründ. 144.00—147.00 144.00—147.00		
Dez. 175.50 —	176.25 Dez. 143.50 —	143.50	
Mai 176.25 —	177.00 Juli 143.50 —	143.50	
Juli —			
Dez. 67.20 —	67.00 Juli 64.10 —	64.10	

Rußl. Tendenz: behauptet

Waren und Produkte.

Magdeburg, 20. Dez. Kornzucker 85%, ohne Fass 9.00. 9.10. Nachprodukte ohne Sack 7.40—7.50. Rühlig. mit Soda raffiniert 1 ohne Fass 18.25—19.30. Kristallzucker 1 mit Soda —. Gemahlene Raffinade mit Sack 19.00—19.25. Gemahlene Melis mit Sack 18.50—18.75. Rühlig. Roubzucker 1. Produkt, trans frei an Bord Hamburg per
 Dezember 9.55 G. 9.80 B. März . . . 9.82 1/2 G. 9.85 B.
 Januar 9.87 1/2 G. 9.88 B. Okt. . . . 10.05 G. 10.12 1/2 B.
 Februar 9.70 G. 9.72 B. August 10.25 G. 10.27 1/2 B.
 Jan.-März 9.70 G. 9.72 1/2 B. Okt.-Dez. 10.00 G. 10.05 B.
 Tendenz: Rühlig.

Hamburg, 20. Dezbr. (Vorm.-Bericht.) Röhren-Rohzucker 1. Produkt Basis 85%, Rendement ohne Usance, frei an Bord Hamburg per Dezbr. 9.55, per Januar 9.57 1/2, per März 9.82 1/2, per Mai 10.07 1/2, per Aug. 10.27 1/2, Okt.-Dez. 10.05. Rühlig.

Hamburg, 20. Dezbr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Dez. 68.50 G., per März 69.50 G., per Mai 70.25 G., per Sept. 70.25 G. Still.

Kartoffelmehl und Stärke.
 Magdeburg, 19. Dez. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 23.50—24.00. Stetig.

Metalle.
 Glasgow, 19. Dezember. Rohisen. Anfangskurse: Mixed numbers warrants rohstef 66 s 9 d. — Schlusskurse: Midlands borough warrants rohstef 66 s 9 d.

Wasserstand der Saale.
 Trotha, 19. Dez., abends 3.58 m, 20. Dez. morgens 3.58 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.
 Halle a. S., 19. Dezember 1912. Mitgeteilt von der Firma August Mann. — Heute trafen ein der Dampfer „Leipzig“, Kpt. Kunze, mit Stückgut von Hamburg, und Kahn Nr. 6932, Sr. Kalbitz, mit Stückgut von Berlin und Zucker von Tangermünde.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.
 (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 19. Dezember. Heute trafen ein die Kähne Nr. 138 und 1082.

Schiffsnachrichten.
 Hamburg-Amerika-Linie.
 (Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)
 Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 24. Dez. Hamburg. 28. Dez. Präsident Grant. 31. Dez. Victoria Luise. 7. Jan. 1913 Kaiserin Augusta Victoria. 11. Jan. Pennsylvania. 18. Jan. President Lincoln. 31. Jan. Amerika. — Nach Boston: 10. Jan. 1913 Bosnia. — Nach Baltimore: 30. Jan. 1913 Bosnia. — Nach Philadelphia: 4. Jan. 1913 Prinz Oskar. 15. Jan. Prinz Adalbert. — Nach New Orleans: 23. Dez. Saxonia. — Nach Westindien: 24. Dez. Georgia. 3. Jan. 1913 Venetia. 5. Jan. Odanwall. 6. Jan. Syria. — Nach Mexiko: 3. Jan. 1913 Spreewald. 5. Jan. Ypiranga. 14. Jan. Fürst Bismarck. — Nach Ostasien: 27. Dez. O. J. D. Ahlers. 5. Jan. 1913 Sachsen. 10. Jan. Spezial. — Nach Wladivostok: 25. Jan. 1913 Montrose. — Arabisch-Persischer Dienst: 31. Dez. Nicomedie.

Schiffsnachrichten.
 Hamburg-Amerika-Linie.
 (Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)
 Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 24. Dez. Hamburg. 28. Dez. Präsident Grant. 31. Dez. Victoria Luise. 7. Jan. 1913 Kaiserin Augusta Victoria. 11. Jan. Pennsylvania. 18. Jan. President Lincoln. 31. Jan. Amerika. — Nach Boston: 10. Jan. 1913 Bosnia. — Nach Baltimore: 30. Jan. 1913 Bosnia. — Nach Philadelphia: 4. Jan. 1913 Prinz Oskar. 15. Jan. Prinz Adalbert. — Nach New Orleans: 23. Dez. Saxonia. — Nach Westindien: 24. Dez. Georgia. 3. Jan. 1913 Venetia. 5. Jan. Odanwall. 6. Jan. Syria. — Nach Mexiko: 3. Jan. 1913 Spreewald. 5. Jan. Ypiranga. 14. Jan. Fürst Bismarck. — Nach Ostasien: 27. Dez. O. J. D. Ahlers. 5. Jan. 1913 Sachsen. 10. Jan. Spezial. — Nach Wladivostok: 25. Jan. 1913 Montrose. — Arabisch-Persischer Dienst: 31. Dez. Nicomedie.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig, Str. 12.

Berliner Börse vom 20. Dezember.
 Sächs. Idsch. Präs. Akt. 4 101.10
 do. do. neue do. 4 98.50
 do. do. do. 3 79.90
Ausländische Fonds.
 Argent. Eisenb.-Anl. 5 100.90
 1890. Kl. 4 95.25
 do. russ. Anl. Kl. 4 91.90
 China. Anl. v. 98 Kl. 5 98.80
 do. Anl. v. 98. Kl. 4 91.90
 Griech. 100 St. 1.30
 do. 4% Monop. Anl. 1.75 45.70
 do. Gold. — 1.40
 Japan. ausl. Anl. 06 4 92.00
 Italiener Rente. — 3 91.00
 Mexik. ausl. Anl. 05 5 99.25
 do. do. 1904 4 85.10
 Oester. Goldrente 4 90.00
 do. Kronrenten 4 83.25
 do. Silberrente 4 81.00
 do. Papierrente 4 81.00
 Russenb. amort. 48 5 98.90
 do. do. 00 5 93.40
 do. do. 00 4 87.60
 do. do. 10 4 87.50
 do. do. 10 4 87.50
 B. u. G. Anl. v. 98 Kl. 4 87.60
 do. Gold-Anl. v. 94 Kl. 4 88.40
 do. Staats-Anl. v. 02 Kl. 4 96.75
 do. do. v. 06 Kl. 4 97.50
 do. Staats-Anl. v. 06 Kl. 4 77.90
 do. amort. Rente 4 77.90
 Spanische Anl. mittel. 4 78.10
 Tür. Anl. Anl. 4 78.10
 do. unif. Anl. v. 1894 4 78.10
 do. 1906 — 4 78.10
 Türk. Anl. 400 Fr. — 152.10
 Ungar. Goldrente, gr. 4 86.20
 do. do. mittel. 4 87.50
 do. do. kl. 4 88.10
 do. Kronent. 4 81.90
 do. Staatsr. 1910 4 82.00
 do. Staatsrente 07 4 72.60
 do. Eis. Th. Anl. 3 71.50
 Buenos-Aires — 1009 6 102.00
 do. — 1009 6 102.00
 Wiener Inv.-Anl. 4 85.40

Goldrenten u. Banknoten.
 Sovereigns ps. St. 4 18.20
 20 Frs.-Stücke do. 18.20
 American Note p. 100-5 D. 4 18.75
 Belgische Noten p. 100 Fr. 80.55
 Dänische Bankn. p. 100 Kr. 81.15
 Engl. Banknoten 1 l. St. 20.12
 Franzos. p. 100 Fr. 84.50
 Holland. p. 100 fl. 169.05
 Italien. p. 100 Lit. 84.50
 Oester. p. 100 Kr. 84.50
 Russische p. 100 R. 215.05
 Schweiz. p. 100 Fr. 80.70

Deutsche Fonds u. Staatspapiere.
 Deutsch. Reichs-Anl. 4 99.25
 do. — 3 87.90
 do. — 3 87.90
 Preuss. Konsols 4 99.25
 do. — 3 87.30
 do. — 3 77.20
 Bayer. St.-Anl. unk. 16 do. 3 86.50
 do. — 3 86.50
 Hamb. Staatsrente 3 87.30
 do. amort. 1907 4 89.50
 do. amort. 11.unk. 21 4 99.25
 do. St.-Anl. 1896 3 —
 Hess. St.-Anl. 1918-19 4 99.25
 do. 1898-1903 3 92.25
 do. 3 77.90
 Sächs. Staats-Rente 3 99.75
 Berl. St.-Anl. unk. 18 4 98.75
 do. do. 1904 3 91.75
 Erfurter Stadt-Anl. do. unk. 1918—21 4 91.75
 do. 03, 01, 11 3 91.75
 Halberst. St.-Anl. unk. 1912 4 —
 do. — 02 4 —
 Talle do. 1900, 1905 do. unk. 21 4 —
 do. do. 1898, 92 do. — 4 —
 Magd. do. do. 1900, 11 3 99.10
 do. do. 1902 4 —
 do. unk. 1906 4 99.00
 do. do. unk. 1921 3 86.70
 do. do. unk. 1918 3 87.00
 do. do. 1903, 01 3 87.50
 do. do. 1900, 01 3 86.50
 Landsh. Ctr.-Pfdbr. 3 84.20
 do. do. 3 85.60
 do. do. 3 78.30

Industrie-Aktien.
 Deutsche Bank 12 248.00
 Diskonto-Fesselsch. 10 122.00
 Dresdner Bank 10 122.00
 Essener Kreditanst. 8 164.50
 Gothaer Grundr.-B. 9 164.50
 Hamburger Hyp.-Bk. 9 177.00
 Leipzig. Hyp.-Bk. 9 180.00
 Magde. Bankverein 6 112.25
 Meining. Hyp.-Bk. 7 135.00
 Mitteld. Hyp.-Bk. 7 121.40
 Nationalb. Kredit 8 154.75
 Preuss. Boden-Kred. 6 168.75
 Preuss. Bod.-Kred.-B. 6 115.40
 Preuss. Hyp.-Akt.-B. 8 49.00
 Preuss. Pfandbr.-B. 8 112.25
 Reichsbank 5 80.12
 Russ. B. f. ausw. Hand. 10 165.00
 Sächsische Bank 4 82.50
 Schaaffhaus. Bank 7 113.80
 Schles. Bankverein 7 149.00
 Schles. Bodenkred. 8 153.60
 Wiener Bankverein 7 107.50
 Württemb. Ver.-Bk 4 134.50

Industrie-Aktien.
 Akkumulat. Fabr. 25 515.50
 Akt.-Ges. f. Anilin 20 410.30
 Adler Portl.-Zem.-F. 10 118.25
 Allg. Ber. Omnib.-G. 7 249.00
 Badische Anilin- u. Soda-Fabrik 14 518.50
 Ammend. Papier 30 381.00
 Anglo-Kont. Guano 7 116.00
 Anh. Kohlenwerke 7 44.10
 Badische Anilin- u. Soda-Fabrik 14 518.50
 Bar. & Stein, Metall 27 431.00
 Bergmann, Elekt. 5 118.50
 Berl.-Anh. Mischb. 10 169.00
 Berol. Elektr. u. Gas 12 70.00
 Berzelius Bergwerk 6 148.75
 Bielsfelder Misch. 28 463.75
 Bismarkhütte 7 146.10
 Bochumer Gußstahl 11 210.25
 Böhrer & Co. 12 118.50
 Braunsch. Kohlenw. 10 218.50
 do. do. St.-Priz. 11 219.00
 do. do. Jute-Spin. 12 201.80
 Chem. Fabr. Buckau 12 170.10
 Göhrer Bergwerk 30 484.50
 Concordia Bergbau 30 306.00
 Consolidat. Schalk 19 364.80
 Örtwitzer Papierf. 12 162.50
 Danziger Motoren 10 301.00
 Deutscher Gas 11 180.50
 Deutsch.-Luxemb. 11 158.80
 Dtsch. Uebere. Elek. 10 184.90
 Dtsch. Gasf. u. Sp. 60 694.90
 Dtsch. Kabelwerke 20 208.50
 Dtsch. Laub. u. Holz 7 123.90
 Donnersm. u. Co. 16 312.50
 Dynam.-Tr.-C. Nobel 10 172.75
 Eisn. & Kattun 7 468.00
 Eschweiler Bergw. 5 158.80
 Falken. Gard. 8 123.50
 Felschitz Cellulose 12 139.00
 Felten & Guilleaume 6 143.50
 Frösdaht. Zuckerf. 15 211.00
 Gelsenk. Bergw. 15 210.00
 Gelsenk. Bergw. 10 148.70

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
 Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
 Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.
 Sächsische Rente 3 78.05
 do. Staatsanl. 3 98.60
 Leipzig. Stadt-Anl. 3 91.00
 do. do. v. 1901 3 84.40
 do. do. v. 1904 3 84.40
 do. do. v. 1903 4 93.90
 do. do. v. 1907 4 93.90
 do. do. v. 1902 4 93.70
 do. do. v. 1908 4 92.25
 do. do. v. 1911 4 99.75
 Kommunal- u. Kr. 3 94.50
 Sächs. Anl.-sch. 4 100.00

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
 Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
 Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

